

SERIE: „WAS PERSONALER FRAGEN“

## Mit dieser Frage testet der SAP-Deutschland-Personalchef, ob Bewerber spontan kreativ sind

von: Claudia Obmann

Datum: 13.08.2021 07:46 Uhr

Cawa Younosi stellt für SAP neue Manager ein. Mit dieser überraschenden Frage bringt er Kandidaten gern aus dem Konzept.



Cawa Younosi

Der SAP-Personaler stellt auch Fragen, auf die man sich nicht vorbereiten kann.

**Düsseldorf.** Abo statt Lizenzgebühr. Der größte deutsche Softwarekonzern SAP stellt sein Geschäftsmodell um und will seine Kunden von der Cloud-Idee überzeugen: Die rund 400.000 Firmenkunden weltweit sollen ihre zentralen Geschäftsanwendungen wie die Gehaltsabrechnung nicht länger auf eigenen Computern installieren, um damit zu arbeiten. Stattdessen sollen Anwender die SAP-Programme künftig von überall und mit verschiedenen Geräten nutzen können. Private Computeranwender kennen das Prinzip von Fotos oder Musik, die gegen Gebühr überall - und nicht

nur auf dem Notebook, sondern auch auf dem Smartphone - zur Verfügung stehen. Das setzt voraus, dass Unternehmenskunden ihre Geschäftsdaten in die Cloud auslagern.

Cawa Younosi, Personalleiter der deutschen Tochtergesellschaft des Dax-Konzerns, muss für diesen tief greifenden Wandel die richtigen Mitarbeiter finden. Um neue Kunden von diesem Modell zu überzeugen, es komfortabel und sicher vor Industriespionage zu machen oder Vertriebskooperationen wie jüngst mit Google einzufädeln - dafür braucht SAP massenhaft Verstärkung.

## Lesen Sie auch zum Thema Vorstellungsgespräch:

- So prüft die Bosch-Personalchefin im Bewerbungsgespräch, ob eine Führungskraft passt
- Eine Google-Deutschland-Recruiterin erklärt, welchen Satz sie nicht mehr von Bewerbern hören möchte
- Was Bill Gates auf typische Fragen aus dem Vorstellungsgespräch antwortet

Weltweit hat der Konzern mit Hauptsitz in Walldorf rund 3.500 freie Stellen auf seiner Homepage ausgeschrieben. Gesucht werden allein für Younosis Verantwortungsbereich Deutschland rund 500 neue Mitarbeiter.

**Top-Jobs des Tages**

**Jetzt die besten Jobs finden und per E-Mail benachrichtigt werden.**

  
  

**Jobs finden**

**Alloheim Senioren-Residenzen SE**  
**Wohnbereichsleitung (m/w/d)**  
Bad Vilbel

**Alloheim Senioren-Residenzen SE**  
**Examinierte Pflegefachkraft (w/m/d)**  
Bad Vilbel

**Reply AG**  
**Junior Digital Marketing Consultant (m/w/d)**  
Berlin, München

Überwiegend werden neue Software-Ingenieure, Programmierer und Data-Analysten gebraucht. Aber auch Vertreter anderer Disziplinen sind willkommen, vom Marketing-Spezialisten bis zum Kundenbetreuer. Zumal die Anforderungen an die Computertechnologie steigen.

Um komplexe Probleme der Geschäftswelt zu lösen, zum Beispiel die Optimierung weltweiter Logistikrouten, müssen enorme Datensätze analysiert werden. Deshalb investiert Deutschlands wertvollster Technologie-Konzern gerade rund 100 Millionen Euro in ein Forschungszentrum in München. Schwerpunkt: Künstliche Intelligenz und Quantencomputer.

Seit Cawa Younosi Personalleiter ist, führt er nur noch wenige Bewerbungsgespräche pro Jahr selbst.

Er schaltet sich hauptsächlich dann ein, wenn es um offene Positionen auf Geschäftsleitungsebene oder um eigene Mitarbeiter für sein Team geht. Die meisten Einstellungen bearbeiten seine Kollegen aus dem Recruiting.

Passt ein Bewerber von seiner fachlichen Qualifikation, möchte Younosi sehen, wie er reagiert, wenn es im Gespräch plötzlich um Themen geht, auf die sich Kandidaten kaum vorbereiten können. Diese Frage stellt Younosi, um die spontane Kreativität des Gegenübers zu checken:

- **„Wärs du eine Speise oder ein Getränk: Welche oder welches wärs du?“**

Younosi findet die Reaktion auf diese unerwartete Frage zur Selbstwahrnehmung spannend. Sie locke den Gesprächspartner aus seiner Komfortzone, aktiviere „das langsame Denken“ und vermittele dem SAP-Personalmanager so einen „authentischen, ungeschminkten“ Eindruck des Kandidaten.

Klingt komplizierter, als es ist. Karriere-Expertin Nane Nebel hat eine gute Nachricht für Bewerber: „Diese Frage aus der Kategorie Brainteaser prüft Ihre Stressresistenz. Es gibt keine richtige oder falsche Antwort.“ Es gehe vor allem darum, sich als flexibel in einer unerwarteten Situation zu erweisen.

Typischerweise werden Kandidaten dazu von Chefs gebeten, Lösungswege für ein abwegiges Problem aufzuzeigen. Bei solchen Knobelfragen gibt es kein „wahr“ oder „falsch“ – denn wer kann schon wissen, wie viele Tischtennisbälle in die Titanic passen oder wie schwer Manhattan ist?

Nebel sagt zu Cawa Younosis Brainteaser-Variante: „Der Personalmanager will sehen, ob Sie Ihre Persönlichkeit „transferierend“ beschreiben können“.

Ihr Tipp für eine souveräne Antwort lautet: „Für ein gutes Assoziationsgefühl wählen Sie ein Lebensmittel, das Sie mögen. Und nennen Sie dann die positiven Eigenschaften, die Sie damit verbinden, um den Interpretationsspielraum Ihres Gegenübers einzuengen und zu leiten.“

Ein gutes Beispiel wäre: „Eistee, weil ich einen kühlen Kopf behalte und mit wenigen Zutaten auskomme.“ Vorsicht nur mit Eigenschaften wie „heiß“ oder „aufputschend“.

## Mehr zum Thema Manager und Bewerbungsfragen:

- Pepsi: Acht fiese Bewerbungsfragen an Deutschlandchef Torben Nielsen
- So läuft ein Job-Interview mit Tesla-Chef Elon Musk
- Mit diesen zwei Fragen erkennt die BMW-Personalchefin, ob ein Bewerber passt

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | [Sitemap](#) | [Archiv](#)

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH | Verzögerung der

Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.